

Die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n Gedenkstättenleiterin/ Gedenkstättenleiter (m,w,d) mit 40 Wochenstunden (befristet für 5 Jahre mit Option der Verlängerung)

Die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße dient als Ort des Gedenkens, der Förderung politisch-historischer Bildung sowie der Wissenschaft und Forschung.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Potsdam in der Lindenstraße 54/55. Im Gebäudekomplex waren zwischen 1933 und 1945 das Potsdamer Erbgesundheitsgericht und Gefängnis für politisch Verfolgte des NS-Regimes, nach 1945 das Untersuchungsgefängnis des sowjetischen Geheimdienstes für das Land Brandenburg und von 1952 bis 1989 das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) für den Bezirk Potsdam ansässig. 1990 wurde es zum Haus der Demokratie.

Zentrales Anliegen der Stiftung ist es, die Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 als Ort des Erinnerns an die Verfolgten der NS-Gewaltherrschaft, der sowjetischen Geheimpolizei und der SED-Diktatur zu erhalten und weiter zu erschließen. Sie gewährleistet die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der historisch-politischen Bildung und anderen außerschulischen Lernorten, um die Besucherinnen und Besucher, insbesondere Schülerinnen und Schüler, zur kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte zu befähigen.

Gesucht wird eine erfahrene Persönlichkeit, die als Leiterin/Leiter der Gedenkstätte und Vorstand der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße gemeinsam mit den Gremien, Kooperationspartnern, Opferverbänden und der Fördergemeinschaft „Lindenstraße 54“ die Stiftung weiterentwickelt. Sie vertritt die Stiftung im Rechts- und Geschäftsverkehr, führt die Geschäfte nach Maßgabe des Stiftungsgesetzes, der Satzung und der Beschlüsse des Stiftungsrates und gewährleistet eine ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens. Darüber hinaus ist sie verantwortlich für die betriebs- und finanzwirtschaftliche sowie strategische Planung der Stiftung.

Aufgaben:

- wissenschaftliche und organisatorische Leitung der Gedenkstätte
- strategische Ausrichtung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Stiftung und Gedenkstätte in enger Abstimmung mit den Gremien und Partnern der Stiftung, insbesondere zur Neuausrichtung der Dauerausstellung, der Zeitzeug/inn/enarbeit, der Gedenkstättenpädagogik, der Besucher/innen/betreuung und der Öffentlichkeitsarbeit, Evaluierung der Gedenkstättenarbeit
- Wahrnehmung der Personal-, Organisations- und Finanzverantwortung der Stiftung
- Vertretung der Stiftung im Rechts- und Geschäftsverkehr
- enge Zusammenarbeit mit den Stiftungsgremien, den Opferverbänden und der Fördergemeinschaft „Lindenstraße 54“
- Fach- und Dienstaufsicht über die Mitarbeiter/innen der Gedenkstätte
- Einwerbung von Drittmitteln für die Durchführung von Projekten
- Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam
- Vertretung der Stiftung und Gedenkstätte in der Öffentlichkeit und den einschlägigen Gremien

Anforderungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in einer für die Tätigkeit geeigneten Fachrichtung
- hohe wissenschaftliche Qualifikation, in der Regel nachgewiesen durch eine zeithistorische Promotion oder einschlägige wissenschaftliche Publikationen auf den Gebieten der Geschichte des Nationalsozialismus und/ oder der deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte
- mehrjährige berufliche Erfahrungen in der Gedenkstättenarbeit bzw. in der historisch-politischen Bildungsarbeit
- Erfahrung bei der Einwerbung von Drittmitteln
- Kenntnisse des öffentlichen Personal-, Haushalts-, Zuwendungs- und Vergaberechts
- Führungserfahrungen sowie soziale und kommunikative Kompetenz, Verhandlungsfähigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Organisationsvermögen sowie Sensibilität im Umgang mit unterschiedlichen Gruppen von überlebenden Opfern und ihren Angehörigen und mit gesellschaftlichen Kräften, die sich in die Arbeit der Gedenkstätte einbringen
- Erfahrungen im Umgang mit Medien und Öffentlichkeit
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse; Russischkenntnisse erwünscht

Eingruppierung:

erfolgt in Anlehnung an Entgeltgruppe 14 TVL

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Stiftung gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung des beruflichen Werdegangs) richten Sie bitte bis zum **22.01.2021** ausschließlich per E-Mail als PDF bis maximal 8 MB unter Angabe der **Kennziffer:** „**Gedenkstättenleitung**“ an:

bewerbung@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Frau Meissner, Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

Tel. 0331 – 289 6112

meissner@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Hinweis: Es wird von der/dem Bewerber/in erwartet, einem Ersuchen um eine personenbezogene Auskunft durch den Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen zuzustimmen.

Das Bewerbungsverfahren wird von einer Expertenkommission begleitet.